

Essen für guten Zweck

Hövelhof/Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Der Freundeskreis des Kinderdorfes Mbigili für Aidsweisen in Tanzania veranstaltet am Mittwoch, 17. Juli, ein Wohltätigkeitessen im Hotel Victoria in Hövelhof, Bahnhofstraße 35. Treffen ist dort um 19 Uhr. Journalist Ingo Lenz, Direktor des Kinderdorfes, wird über seine Arbeit des vergangenen Jahres berichten und einen Film sowie Fotos vom Kinderdorf zeigen. Nachdem im Herbst der Bau des Tiefbrunnens in Mbigili erfolgreich abgeschlossen werden konnte, sammelt der Freundeskreis dieses Jahr Geld für einen Trecker, damit das große Farmland des Kinderdorfes jetzt, dank des vorhandenen Wassers, gerodet und bearbeitet werden kann. Außerdem fehlen dem Kinderdorf weitere Kühe als Milchspender und zum Betreiben der Biogasanlage.

Der Freundeskreis, dem auch Interessierte aus Schloß Holte-Stukenbrock angehören, hat in den vergangenen Jahren bereits viele tausend Euro gesammelt und an das Kinderdorf weitergeleitet. Der Preis für das Wohltätigkeitessen beträgt 26 Euro; ein Teil davon geht direkt ins Kinderdorf. Anmeldungen nehmen telefonisch Hilde Joachim, 0 52 57/34 73, Ingrid Palmke, 0 52 57/40 74 und das Hotel Victoria, 0 52 57/39 37 70, entgegen.

KPV-Veranstaltung wird verschoben

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Veranstaltung der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) OWL zum Thema »Denkmalschutz« am 16. Juli im Gasthof Zur Post muss verschoben werden. Darauf weist der CDU-Kreisverband Paderborn hin.

Wiener Praterleben im Garten des Schlosses Holte

Konzert am 31. August um Auftakt des Kultursommers

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Das Schlosskonzert im Schlossgarten des Holter Schlosses unter dem Titel »Wiener Praterleben« findet am Sonntag, 31. August, ab 17 Uhr statt.

»Wagners Salonquartett« mit Juliana Soproni (Violine), Martin Karl-Wagner (Flöte/Bass), Klaus Liebetrau (Fagott) und Thomas Goralczyk am Klavier tritt dort auf. Das Quartett ist europaweit unterwegs, regelmäßig aber auch auf vielen Schloss- und Gartenfestivals in Schleswig-Holstein.

»Wiener Praterleben« – das bedeutet einen zauberhaften Abend mit Melodien aus Wiens Ballsälen, Weinlokalen und Cafégärten wie einst beim Sperl, als Johann Strauss (Vater), Josef Lanner, die Gebrüder Schrammel und andere Meister des Dreiviertelaktes die tanzwütigen Wiener mit ihrer feinen Musik berauschten, zu erleben.

Die vier Musiker von Wagners Salonquartett spielen unterhaltsame Musik der Belle Epoque, einer Zeit, in der die Damen und Herren von Welt die luxuriösen Casinos der mondänen Badoerte bevölkerten und die »normale« Wiener Bevölkerung in Kaffeehäusern und Cafégärten in Walzermelodien

schwelgte und heißen Csardasrhythmen folgte.

Die Zuhörer begleiten die Musiker auf eine nostalgische Reise in die Donaumetropole, bei der sie manch amüsantes Anekdotchen aus der Zeit erfahren.

Das Schlosskonzert ist der Auftakt zum Kultursommer unter dem

Titel »Eine Stadt macht Musik«, der am Sonntag, 29. September, ins Emselfest mündet.

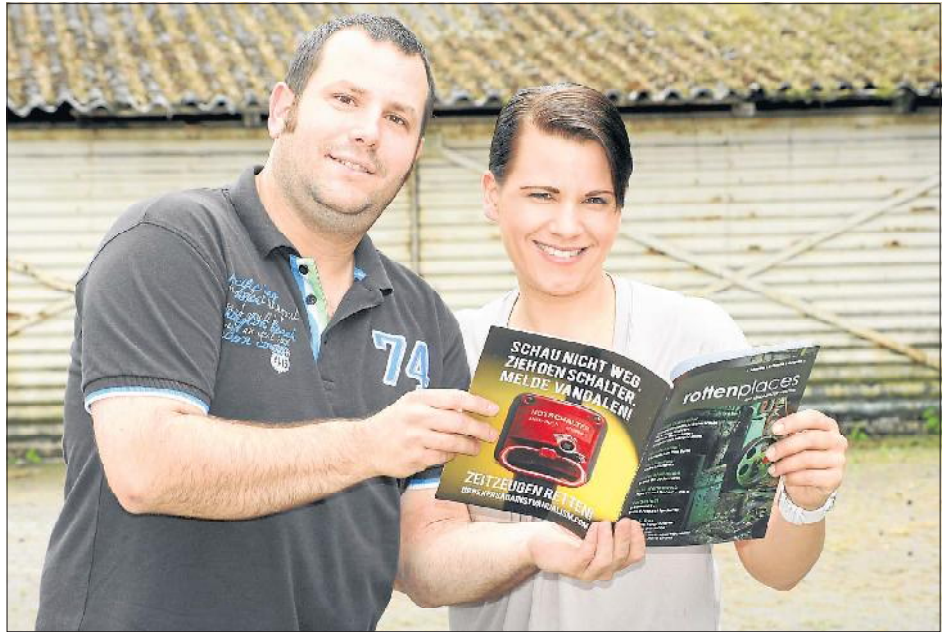
Karten gibt es ab sofort an der Information im Rathaus, Telefon 0 52 07/8 90 50. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Aula am Gymnasium statt, teilt die Stadtverwaltung mit.



Wagners Salonquartett macht den Auftakt zum Kultursommer unter dem Titel »Eine Stadt macht Musik«: Juliana Soproni (Violine), Martin Karl-Wagner (Flöte/Bass), Klaus Liebetrau (Fagott) und Thomas Goralczyk am Klavier spielen am 31. August, im Schlossgarten.

Der Charme des Vergänglichlichen

»Rottenplaces« veröffentlicht eigenes Szenemagazin zur Webseite



Das Magazin »Rottenplaces« in der Printausgabe stellen Natalie Lorenzo Mato und André Winternitz vor. Berichte und Bilder von verfallenen Gebäuden, die ihre eigene Ästhetik haben, sind darin zu finden. Foto: Monika Schönfeld

Es geht um ehemals prachtvollen Villen oder Herrenhäuser, öffentliche Einrichtungen, Krankenhäuser und Sanatorien bis hin zu

mächtigen Industrieanlagen, die teilweise bereits abgerissen sind, oder auf ihre weitere Bestimmung hoffen. Diese architektonischen Zeiteugen werden von der examinierten Altenpflegerin und dem Redakteur deutschlandweit fotografisch erfasst und auf der Webseite www.rottenplaces.de veröffentlicht. Über die Jahre sind so Tausende Fotografien von Hunderten Objekten entstanden, von denen mehr als 200 auf der Webseite zu finden sind. »Diese Webseite ist seit 2009 nicht nur ein lebendiges und permanent wachsendes Archiv für Lost Places in Deutschland geworden, sondern auch eine Anlaufstelle für die deutsche Urban-Explora-

tion-Szene. Hier finden sich ein Forum, Neuigkeiten und Artikel rund um die Szene, ein Blog und Interviews mit Szenekollegen.« Rund 100 000 Klicks verzeichnet die Internetseite monatlich. Auch die Facebook-Seite platzt aus allen Nähten: mehr als 3900 Likes (Tendenz steigend).

Anfang des Jahres kam Winternitz die Idee, parallel zur Webseite jedes Quartal ein E-Magazin herauszubringen.

Ein Magazin, das kostenlos betrachtet sowie heruntergeladen werden kann und Artikel und Themen aus der Szene

bietet. Das erste Magazin wurde unter dem Titel rottenplaces – Das Magazin zur Webseite« zum 1. April veröffentlicht.

»Diese Webseite ist seit 2009 ein lebendiges und wachsendes Archiv für Lost Places in Deutschland geworden und Sprachrohr für die Szene.«

André Winternitz
Redakteur und Fotograf

Auf 42 Seiten finden sich faszinierende Lost Places, Neuigkeiten, Eventberichte und -ankündigungen, Interviews und jede Menge Lesestoff. Schon kurz nach dem Erscheinen der ersten Ausgabe im Netz meldete die Webseite Zahlen: Allein am ersten Tag schauten sich rund 580 Nutzer das Magazin online an, 210 luden es herunter. Im ersten Monat nach Erscheinen des Magazines gingen rund 60 Anfragen mit dem Wunsch ein, das Magazin als Printversion erhalten zu wollen. Ein Gedanke, mit dem Winternitz bereits ebenfalls spielte.

Pünktlich zur Veröffentlichung der zweiten Ausgabe (62 Seiten) am 1. Juli gibt es neben der kostenlosen Betrachtung und dem Download eine gedruckte Version.

rottenplaces.de
facebook.com/rottenplaces
urbexersagainstvandalism.com
magazin.rottenplaces.de

Zentrum für Demenz

Caritasverband Paderborn baut Kompetenz aus

Kreis Paderborn (WB). Der Caritasverband Paderborn will sich stärker um Demenzzranke kümmern. Ein neues Kompetenzzentrum für Demenzzranke soll von Herbst an in der Paderborner Südstadt gebaut werden. Das hat der Verband, größter Träger freier Wohlfahrtspflege im Kreis Paderborn mit mehr als 1000 Mitarbeiter, jetzt während der Delegiertenversammlung im Paderborner Forum St. Liborius bekannt gegeben.

Wie Caritasvorstand Patrick Wilk erläuterte, sollen im Herbst die Bauarbeiten für das Kompetenzzentrum in unmittelbarer

Nachbarschaft zum bestehenden Altenzentrum St. Veronika beginnen. Es soll ein Komplex mit 42 stationären Betreuungsplätzen, einer Tagespflege sowie Beratungsmöglichkeiten für Angehörige entstehen. Die Kosten liegen bei 8,1 Millionen Euro. Bis zu 50 Mitarbeiter sollen ab 2015 dort einen Arbeitsplatz finden.

Ein neues Angebot ist auch das Fanprojekt beim SC Paderborn, das im vergangenen Jahr begonnen worden ist. Der Paderborner Ortsverband der Caritas ist der einzige in Deutschland, der eine derartige Aufgabe übernimmt

hat. Pionierarbeit leistet der Caritasverband auch bei der Betrieblichen Sozialarbeit.

Dies sei allerdings ein völlig neues Betätigungsfeld für den Wohlfahrtsverband. Andere Dienste seien bereits seit Jahrzehnten in Stadt und Kreis Paderborn fest verwurzelt.

Die Suchtkrankenhilfe Paderborn feierte 2012 den 75. Jahrestag der Gründung, die Integrative Frühförderung wurde 25 Jahre alt. Der Hausnotruf der Caritas, der seit 15 Jahren besteht, expandiert weiter über die Grenzen des Kreises Paderborn.

Düstere Geheimnisse

»Beautiful Creatures – eine unsterbliche Liebe« im Kino

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Das Rhythmus-Filmtheater in der Aula der Realschule zeigt den amerikanischen Film »Beautiful Creatures – eine unsterbliche Liebe«. Die Vorführungen beginnen am Sonntag, 14. Juli, und am Dienstag, 16. Juli, jeweils um 20 Uhr.

Ethan (Alden Ehrenreich) ist eigentlich ein ganz normaler Teenager. Er lebt ein ruhiges, seiner Meinung nach extrem langweiliges Leben in einer kleinen Stadt in South Carolina, bis ihm eines Tages ein Mädchen begegnet, das ihm den Kopf verdreht: Lena (Alice

Englert) ist geheimnisvoll und ganz anders als alle anderen Mädchen, die Ethan schon sein ganzes ödes Leben lang kennt. Die beiden kommen sich näher, doch dann muss Ethan eines Tages erfahren, dass auf Lenas Familie ein uralter Fluch lastet, der die Mitglieder unter anderem in Hexen und Dämonen verwandelt. An ihrem 16. Geburtstag wird sich Lenas Leben radikal verän-

dern, denn dann fällt die Entscheidung, ob sie für immer ins Dunkle gerissen wird oder ob sie sich rechtzeitig ins Licht retten kann. Doch auch andere düstere Geheimnisse werden den nach und nach aufgedeckt und die Liebe der beiden Teenager wird auf eine harte Probe gestellt.

Der Film aus dem vergangenen Jahr hat eine Länge von 124 Minuten und ist freigegeben ab einem Alter von zwölf Jahren an.

